

Konzept der

Offenen Ganztagschule Kellinghusen

1. Vorbemerkungen

Die Offene Ganztagschule ist eine Schule für Bildung, Erziehung und Betreuung. Durch das zusätzliche **Betreuungs**angebot ist sie in der Lage, neben dem fachlichen und sozialen Lernen andere Schwerpunkte zu setzen. Zu diesen Schwerpunkten gehören

- Fördern durch den Abbau individueller Lerndefizite
- Fördern und Fordern durch zusätzliche Bildungsangebote
- Ästhetisches Lernen
- Spiel und Sport
- Erweiterte Berufsorientierung

2. Zielsetzungen der Offenen Ganztagschule in der Gemeinschaftsschule Kellinghusen

Die Offene Ganztagschule bietet eine familienergänzende und –unterstützende Erziehungsleistung, schafft soziale Integration und persönlichkeitsfördernde Freizeit-, Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten. Sie erleichtert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Alleinerziehende werden entlastet und erhalten Hilfen.

Wo sich der Wunsch oder die Notwendigkeit ergibt, junge Menschen anzuregen und zu fördern, hält die Offene Ganztagschule Angebote bereit. Entsprechend stehen daher die Interessen und Bedürfnisse unserer Schüler im Mittelpunkt dieser Konzeption und ein Mehr an pädagogisch gestalteter Lernzeit entsteht.

Konkretisiert ergeben sich folgende Zielformulierungen

- Förderung von Schüler/innen mit besonderen Bedürfnissen/ Teilleistungsschwächen (z.B. Legasthenie, Deutschunterricht für Schüler nichtdeutscher Muttersprache, berufliche Orientierung)
- Fachspezifische Förder- und Forderung in differenzierten Lerngruppen (z.B. Hausaufgabenbetreuung, Vorbereitung auf Abschlussprüfungen, englische Kommunikation)
- Besondere persönlichkeitsfördernde/-stärkende Talente entdecken und entwickeln (z. B. Theater spielen, Gesang, Tanz)
- Anregungen zur sinnvollen Freizeitgestaltung durch Angebote im sportlichen, künstlerischen, technischen und naturwissenschaftlichen Bereich.
- Vernetzung der Schule in der Region durch die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern: z.B. Vereine, Volkshochschule, offene Jugendhilfe, Wirtschaftsunternehmen..)
- Rhythmisierung des Tages durch das Angebot eines warmen, sozialpädagogisch begleiteten Mittagstisches
- Die zusätzlichen Angebote am Nachmittag sollen das Schulleben noch attraktiver gestalten und auf diesem Wege die Identifikation mit dem Lern- und Lebensort Schule steigern.
Durch Erfolgserlebnisse im außerunterrichtlichen Bereich sollen Schülerpersönlichkeiten gestärkt und kognitive Schwächen ausgeglichen werden.

3. Ausgangslage

In der Gemeinschaftsschule Kellinghusen lernen 800 SchülerInnen. Die Schüler kommen aus der Kernstadt Kellinghusen sowie ca. die Hälfte aus den 14 Umlandgemeinden, die auf einen entsprechenden Bustransfer angewiesen sind.

In der Gemeinschaftsschule befinden sich die Klassen- und Fachräume sowie ein Forum mit einer professionellen Bühne.

Seit September 2002 verfügt das Schulzentrum über eine Cafeteria und einen Sozialraum, in denen die Kinder ihre Mittagszeit verbringen können. Beide Räume sind aus ehemals Fachräumen entstanden.

Hinzu kommt die in drei Hallen teilbare Sporthalle sowie Außenanlagen mit einer C-Kampfbahn für sportliche Wettkämpfe. Auf dem Schulhof können die Schülerinnen und Schüler in den Pausen einen Basketballständer (4 Körbe), 2 Tischtennisplatten und mehrere große Spielgeräte (angeschafft im Rahmen der „Aktiven Pause“) nutzen. Außerdem können in den Pausen eine Reihe kleinerer Spielgeräte (Diabolos, Einräder, Pedalos...) ausgeliehen werden.

Im Schulgebäude ist ebenfalls das Büro der Volkshochschule untergebracht.

Zum nichtpädagogischen Personal zählen 2 Schulsekretärinnen, 2 Hausmeister und eine Gruppe von Reinigungskräften. Für die Betreuung und die pädagogische Arbeit stehen eine Erzieherin, eine Sozialpädagogin und ein Schulbetreuungsassistent zur Verfügung.

Bei der Gestaltung der nachmittäglichen Angebote greifen die Schulen bisher auf die örtlichen Angebote der offenen Jugendarbeit sowie weiterer Institutionen (VHS, Vereine, Haus der Jugend,) zurück.

4. Rhythmisierung des Ganztags

Die reguläre Unterrichtszeit beider Schulen vollzieht sich in der Zeit von 7.55 Uhr bis 13.15 Uhr (bzw. bis 14.00 Uhr bei Einbeziehung der Wahlpflichtkurse des auslaufenden Realschulzweiges.). Teilweise endet der Unterricht auch schon um 11.30 Uhr. Einige Förderangebote können deshalb bereits ab 11.30 Uhr beginnen (vor allem Legasthenie- und Sprachkurse, sowie Unterstützungskurse bei fachspezifischen Lernschwächen). Um die Zeit bis zum Beginn der meisten Nachmittagsangebote angenehm und nützlich zu gestalten, können diese Schüler anschließend den Sozialraum aufsuchen. Hier haben sie die Gelegenheit sich bei Spielen zu entspannen oder bereits ihre Hausaufgaben zu erledigen. Ab 13.15 Uhr können sie in der Cafeteria eine warme Mahlzeit einnehmen. Um 14.00 Uhr starten die weiteren Angebote, die um 15.30 Uhr beendet sind.

Ganztagsangebote finden von Montag bis Donnerstag statt.